

Q1

Geschäftsjahr 2018/2019
Bericht zum 1. Quartal
1. Oktober bis 31. Dezember 2018

Das erste Quartal auf einen Blick

GUV, CASHFLOW, BILANZ, AKTIE, MITARBEITER

TABELLE 01

IFRS	01.10.18– 31.12.18	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.17– 31.12.17
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	262.259	5,3	249.138
EBIT (in TEUR)	18.331	3,2	17.769
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	17.564	1,7	17.268
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	11.926	1,4	11.764
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	50.051	33,7	37.446
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-13.085	0,5	-13.026
Free Cashflow (in TEUR)	36.966	51,4	24.420
Investitionen (in TEUR)	13.615	-3,1	14.049
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	411.036	6,0	387.718
Eigenkapitalquote (in %)	51,2 %	3,2	49,6 %
Bilanzsumme (in TEUR)	802.111	2,6	781.518
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,18	0,9	1,17
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹	68,55	-32,6	101,65
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	78,70	-23,6	102,95
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	67,80	-14,3	79,15
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	695,3	-32,6	1.031,1
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.307	1,9	13.055

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

Überblick

Veränderungen im Markt, Technologiesprünge zu neuen Antriebsformen, Fortschritte zum autonomen Fahren oder Digitalisierung – diese Herausforderungen stellen den aktuellen Transformationsprozess in der Automobilindustrie dar. Eine solche Themenvielfalt bietet entsprechendes Potenzial für Engineering-Dienstleister. Die wesentliche Grundlage für eine mittelfristig positive Geschäftsentwicklung ist vor dem Hintergrund der aktuellen Markttrends somit intakt. Im Entwicklungsprozess übernimmt Bertrandt als verlässlicher Technologiepartner mit umfassender Lösungskompetenz in allen gefragten Disziplinen immer mehr Verantwortung. Schnittstellenmanagement sowie Steuerungs- und Projektmanagement-Kompetenz sind zunehmend gefragt. Aufgrund der ständig wachsenden Überlagerung von Mobilität und Daten ergeben sich für Bertrandt neben den angestammten Kernkompetenzen auch neue Themen und Leistungen, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln. Durch Investitionen in Infrastruktur und Know-how, aber auch mit innovativen Lösungsansätzen und steigender Projektverantwortung trägt Bertrandt diesen Rahmenbedingungen Rechnung und stellt die Weichen für die Zukunft.

Die wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen entwickelten sich vor diesem Hintergrund in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 wie folgt:

- Die Gesamtleistung stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent auf 262.259 TEUR (Vorjahr 249.138 TEUR).
- Das EBIT belief sich im ersten Quartal auf 18.331 TEUR (Vorjahr 17.769 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,0 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 11.926 TEUR (Vorjahr 11.764 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,18 EUR (Vorjahr 1,17 EUR).
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 252 auf 13.307 (13.055 zum 31. Dezember 2017).

Als Mitgestalter für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen auch in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.



FAHRZEUG-EMISSIONS-PRÜFZENTRUM

Um den Grundstein für die Absicherung von Antriebskonzepten der Zukunft zu legen, baut Bertrandt in Freising bei München und Tappenbeck bei Wolfsburg jeweils ein Fahrzeug-Emissions-Prüfzentrum und investiert dafür insgesamt rund 80 Millionen Euro. Die Schwerpunkte der Prüfzentren liegen auf Zertifizierung, Homologation, Emissionstests sowie weiteren Entwicklungsumfängen.

Damit nimmt der Konzern erstmals die Absicherung von Antriebskonzepten in sein Leistungsspektrum auf. Die Besonderheit ist, dass neben konventionellen Antrieben mit unterschiedlichen Kraftstoffen auch alternative Antriebskonzepte wie Hybrid- oder Elektroantriebe getestet und abgesichert werden können.

Quartals- bericht

- 06 Konzern-Lagebericht
- 14 Konzern-Quartalsabschluss
- 20 Verkürzter Konzern-Anhang
- 26 Quartale im Überblick
- 27 Finanzkalender
- 27 Roadshows und Konferenzen
- 27 Impressum



Konzern- Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an 56 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologiezentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und viele Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 14 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Unsicherheiten über den Fortgang der Weltkonjunktur wuchsen ausgangs 2018 zusehends, die Aussichten trübten sich aufgrund der verschlechterten finanziellen Rahmenbedingungen für die Schwellenländer und drohender Handels-

1,5

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2018 gewachsen.

konflikte spürbar ein. Die Experten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose stellten für den Welthandel daher fest, dass er sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2018 kaum noch ausweitete. Das hatte auch Auswirkungen auf die exportgetriebene deutsche Wirtschaft. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, fiel das Bruttoinlandsprodukt 2018 im Vergleich zum Vorjahr zwar um 1,5 Prozent höher aus, die deutsche Wirtschaft wuchs damit das neunte Jahr in Folge. Das Wachstum hat jedoch im Vergleich zum Vorjahr an Dynamik verloren. In der Langfristbetrachtung zeigt sich aber, dass das deutsche Wirtschaftswachstum auch 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,2 Prozent Wachstum pro Jahr liegt.

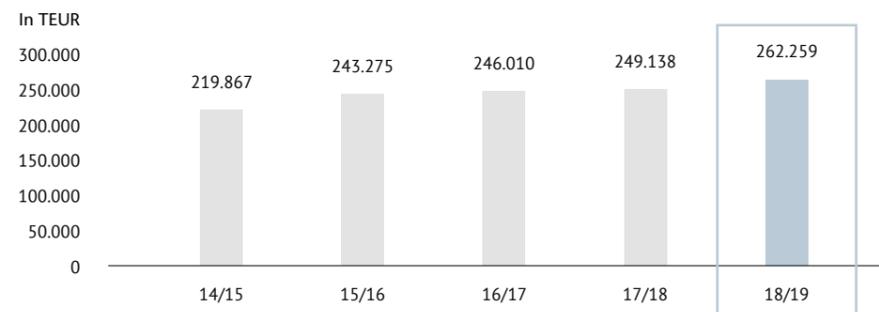
Branchenentwicklung

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) haben sich die globalen Automobilmärkte 2018 unterschiedlich entwickelt. In China gab es erstmals seit der Finanzkrise 2008 einen Absatzrückgang, allerdings ist das Marktvolumen weiterhin sehr hoch. Der europäische Pkw-Markt konnte sein hohes Vorjahresniveau halten, der US-amerikanische Markt verzeichnete ein leichtes Plus. Insgesamt wurden weltweit über 85 Millionen neue Pkw verkauft. Die Automobilindustrie vollzieht, technologisch betrachtet, weiterhin einen grundlegenden Wandel, der wesentlich von alternativen Antrieben und Digitalisierung beeinflusst wird. Die Branche treibt beispielsweise die Entwicklung der Elektromobilität mit großem Engagement voran, da Klimaschutz und ein erhöhter Mobilitätsbedarf neue Antriebslösungen erfordern. Gleichzeitig werden Technologien auf den Weg gebracht, um automatisiertes Fahren in verschiedenen Ausprägungen zu ermöglichen und so die Sicherheit und den Komfort weiter zu steigern.

Laut Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) profitiert die Zivilluftfahrt weiterhin von steigenden Passagierzahlen und dem Modernisierungsbedarf älterer Flugzeuggenerationen. Die Branche investiert daher

GESAMTLEISTUNG (1. QUARTAL)

GRAFIK 02



Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Gesamtleistung erneut steigern.

verstärkt in neue Technologien und Produkte im Hinblick auf die Entwicklung der nächsten Generation von Flugzeugen ebenso wie für Produktweiterentwicklungen für laufende Flugzeugprogramme. Ein wichtiges Thema ist dabei auch die Einführung von Industrie 4.0 und Digitalisierung in Entwicklung, Produktion und Services.

Die vier Schwerpunktbereiche von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie werden wesentlich von der zunehmenden Digitalisierung der Prozesse beeinflusst. Die Etablierung intelligenter, digital vernetzter Systeme bildet die Basis für die Umsetzung effizienterer Wertschöpfungsketten – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Für Deutschland als international führenden Industrieausrüster bietet Industrie 4.0 große Chancen. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Potenziale in den Branchen Energie, Medizin und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bieten auch Wachstumsmöglichkeiten für externe Entwicklungspartner wie Bertrandt. Jedoch wächst die Unsicherheit in den Unternehmen vor dem Hintergrund der anhaltenden weltweiten Handelskonflikte. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung des Geschäftsklimaindex des ifo Instituts wider. Er fiel im Dezember 2018 auf 101 Punkte, nach 102 Punkten im November. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Sie liegt jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch ihre Erwartungen trübten sich weiter ein, diese waren im Verarbeitenden Gewerbe erstmals seit Mai 2016 negativ. Entsprechend korrigierten die Firmen ihre Produktionspläne nach unten.

262.259

TEUR betrug die Gesamtleistung des Bertrandt Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2018/2019

Die erwarteten heterogenen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen spiegeln sich im Geschäftsverlauf der Bertrandt AG im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 wider. Der fortschreitende Transformationsprozess in der Automobilindustrie beeinflusste das Vergabeverhalten der Automobilhersteller. Es kam zu Verzögerungen von Entwicklungsaufträgen an Engineering Dienstleister und die Anspannung auf der Preisseite blieb weiterhin spürbar. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wies das erste Quartal einen Arbeitstag mehr auf als im Geschäftsjahr 2017/2018.

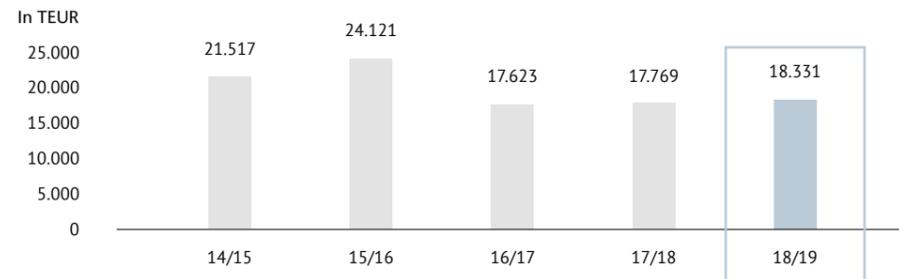
Gesamtleistung

Die Gesamtleistung konnte vor diesem Hintergrund im Berichtszeitraum auf 262.259 TEUR (Vorjahr 249.138 TEUR) gesteigert werden. Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für selbstgestellte Wirtschaftsgüter in Höhe von 187 TEUR (Vorjahr 646 TEUR).

→ GRAFIK 02

EBIT (1. QUARTAL)

GRAFIK 03



Das EBIT stieg trotz Anlaufkosten für neue technische Einrichtungen, Einarbeitung neuer Mitarbeiter und kundenspezifischen Auslastungsschwankungen im Vergleich zum Vorjahr.

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 wie folgt: Der Materialaufwand bewegte sich mit 24.502 TEUR in etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr 23.850 TEUR). Durch den fortgesetzten Aufbau von Mitarbeitern und eine allgemeine Lohnsteigerung erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 186.335 TEUR (Vorjahr 176.070 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 71,0 Prozent (Vorjahr 70,7 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 27.368 TEUR (Vorjahr 25.193 TEUR).

EBIT

Das EBIT von Bertrandt belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 18.331 TEUR (Vorjahr 17.769 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,0 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent). Aufgrund von Anlaufkosten für neue technische Einrichtungen, Einarbeitung neuer Mitarbeiter und kundenspezifischen Auslastungsschwankungen bewegte sich die Marge trotz gesteigener Gesamtleistung auf Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis belief sich auf -767 TEUR (Vorjahr -501 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 17.564 TEUR (Vorjahr 17.268 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,8 Prozent (Vorjahr 28,7 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 11.926 TEUR (Vorjahr 11.764 TEUR) erzielt.

→ GRAFIK 03

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 aufgrund des Unternehmenswachstums um 13.716 TEUR auf 802.111 TEUR (788.395 TEUR zum 30. September 2018). Auf der Aktiv-Seite stiegen aufgrund der fortgesetzten Investitionstätigkeit

die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 325.530 TEUR (318.914 TEUR zum 30. September 2018). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 476.581 TEUR (469.481 TEUR zum 30. September 2018). Auf der Passiv-Seite addierten sich die kurzfristigen Schulden auf 168.442 TEUR (166.911 TEUR zum 30. September 2018). Die langfristigen Schulden befanden sich mit 222.633 TEUR auf Vorjahresniveau (222.608 TEUR zum 30. September 2018). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 411.036 TEUR (398.876 TEUR zum 30. September 2018). Die Eigenkapitalquote erreichte 51,2 Prozent (50,6 Prozent zum 30. September 2018).

→ GRAFIK 04

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahres 50.051 TEUR (Vorjahr 37.446 TEUR). Wesentlicher Einflussfaktor war die Umkehr der stichtagsbezogenen erhöhten Mittelbindung zum 30.09.2018 und damit die Optimierung im Working Capital. Die Ausgaben für Investitionen blieben auf dem Niveau des Vorjahres, und der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag nahezu unverändert bei -13.085 TEUR (Vorjahr -13.026 TEUR). Daraus ergab sich zum Ende des ersten Quartals ein Free Cashflow von 36.966 TEUR (Vorjahr 24.420 TEUR).

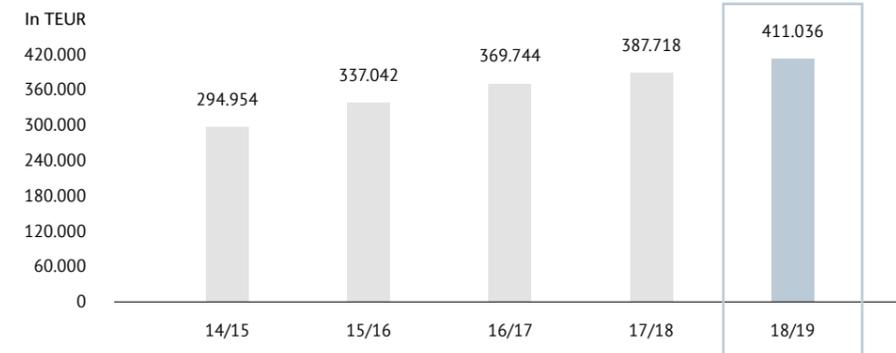
→ GRAFIK 05

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 13.615 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 14.049 TEUR). Die Schwerpunkte lagen dabei vorwiegend auf Testeinrichtungen für Elektromobilität und Ausrüstung für mobile Emissionsmessung. Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren.

→ GRAFIK 06

EIGENKAPITAL (ZUM 31.12.)

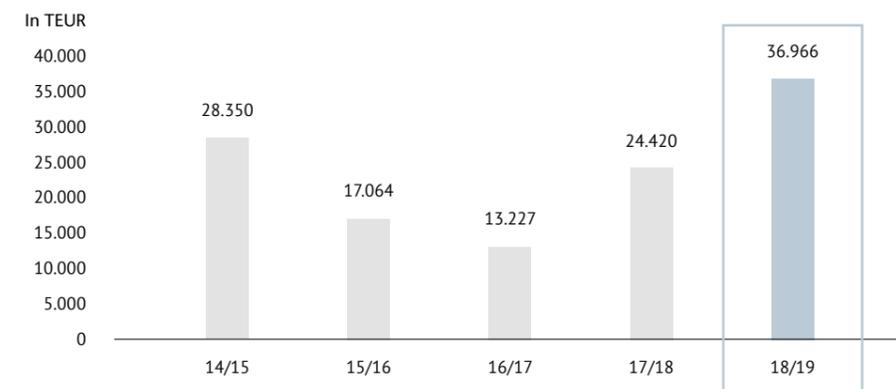
GRAFIK 04



Die Eigenkapitalquote erreichte zum Stichtag 51,2 Prozent.

FREE CASHFLOW (1. QUARTAL)

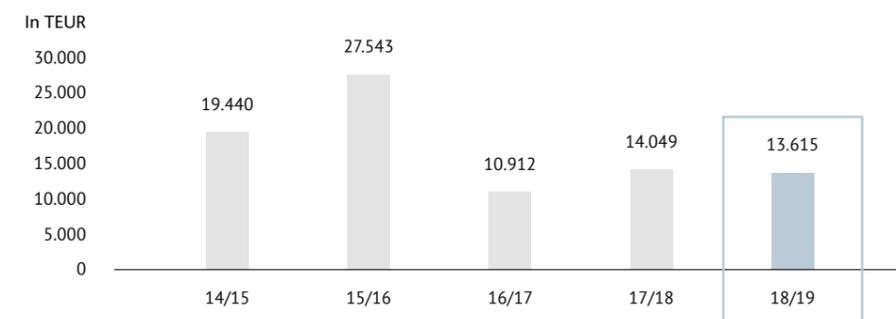
GRAFIK 05



Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 36.966 TEUR.

INVESTITIONEN (1. QUARTAL)

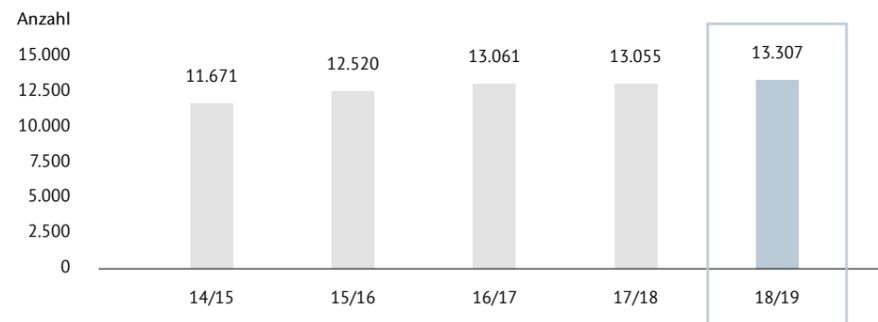
GRAFIK 06



Die Investitionen lagen in etwa auf Vorjahresniveau.

MITARBEITER-ENTWICKLUNG (ZUM 31.12.)

GRAFIK 07



Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern um 252 Personen.

13.307

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2018 waren 13.307 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 wuchs die Belegschaft um 78 Personen (13.229 zum 30. September 2018). Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern um 252 Personen (13.055 zum 31. Dezember 2017). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2017/2018 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2018/2019 ist demzufolge weiterhin von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche geprägt, deren Ausgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Je nach Fortlauf der beschriebenen Einflussfaktoren können sich für den Bertrandt-Konzern im laufenden Geschäftsjahr Chancen oder Risiken ergeben. Insgesamt hat sich die Unsicherheit bezüglich der volkswirtschaftlichen und kundenseitigen Rahmenbedingungen im ersten Quartal erhöht. Die Auswirkungen auf das Vergaberhalten der Automobilhersteller sind nur schwer und nicht abschließend abzuschätzen. Der Vorstand der Bertrandt AG sieht daher eine gestiegene Wahrscheinlichkeit, dass sich die im Chancen- und Risikobericht erwähnten Risiken auf den Geschäftsverlauf bei Bertrandt auswirken könnten. Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrunde liegenden Technologietrends sind nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

→ GRAFIK 07

Potenziale

Die fortschreitende Entwicklung der Technologietrends autonomes Fahren, Vernetzung, Elektromobilität und Internet der Dinge löst grundlegende Transformationsprozesse und einen großen Umbruch in der Automobilindustrie aus. Mobilität und Datenwelt überlagern sich zunehmend, neue Geschäftsfelder und Marktanteile entstehen. Die Themenvielfalt nimmt weiterhin zu und fordert Bertrandt als Generalist wie auch als Spezialist. Als lösungsorientiertes Engineering-Unternehmen richtet sich der Konzern an Markt- und Kundenanforderungen aus und investiert daher ebenso in die Infrastruktur wie in die Kompetenz seiner Mitarbeiter. Aufgrund dieser Überlagerung ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln. Als Technologieunternehmen steht Bertrandt als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt zu positionieren. Durch die dezentrale Struktur ist Bertrandt als vertrauenswürdiger Partner in unmittelbarer Nähe der Kunden vertreten. Wünsche können somit direkt aufgenommen und weltweit in Projekten umgesetzt werden. Zudem setzt Bertrandt hier auf agile Einheiten mit Start-up-Charakter und fokussiert Branchen und Kunden in den Bereichen Medizintechnik, Virtual und Augmented Reality, Cloud Solutions, Machine Learning oder Big Data.

3,0

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut ifo Institut im Jahr 2019 wachsen.

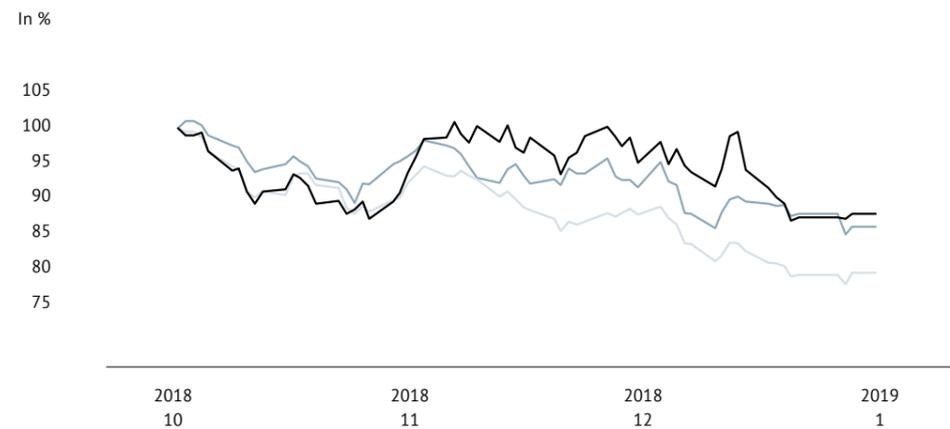
Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Herbstgutachten gehen die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Allerdings wachsen die Unwägbarkeiten zusehends, die Verunsicherung über die Zukunft der Welthandelsordnung belastet mehr und mehr die realwirtschaftliche Entwicklung. Der Schätzung zufolge soll die globale wirtschaftliche Produktion in 2019 noch um drei Prozent wachsen. Der Aufschwung wird dabei aller Voraussicht nach mehrheitlich von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen. In den USA soll das Wachstum der Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr 2,5 Prozent betragen. Für China prognostizieren die Institute, dass sich der Trend der Wachstumsverlangsamung fortsetzt und das reale Bruttoinlandsprodukt um 6,3 Prozent ansteigt. Für die Europäische Union wird ebenfalls mit einer Verlangsamung des Wachstums gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Die Wirtschaftsleistung soll hier um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen. In Deutschland erwarten die Experten für das Jahr 2019 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent.

Laut VDA wird die positive Absatzsituation im Pkw-Bereich weiterhin anhalten. Der Branchenverband rechnet momentan mit 85,9 Millionen verkauften Automobilen weltweit für das laufende Kalenderjahr. Entwicklungsseitig befindet sich das Automobil inmitten des größten Umbruchs seiner Geschichte, wie der Branchenverband in einer mit der Unternehmensberatung Oliver Wyman erhobenen Studie zur Situation in der deutschen

KURSENTWICKLUNG IM VERGLEICH (1. QUARTAL)

GRAFIK 08



Wie die deutschen Aktienindizes allgemein war auch der Kursverlauf der Bertrandt-Aktie im ersten Quartal volatil.

— Bertrandt AG — Prime Automobile Performance-Index — SDAX

Automobilindustrie zuletzt feststellte. Die digitale Vernetzung und die Globalisierung forcieren demnach kontinuierlich den weltweiten Innovationswettbewerb um die besten Technologien. Auf sämtlichen Kontinenten wächst der Mobilitätsbedarf; gefragt sind nachhaltige und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte. In Konsequenz erwarten Experten, dass die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wichtige Fremdvergabe von Entwicklungsaufträgen in der Automobilindustrie weiter fortsetzt. Die Unternehmensberatung Berylls prognostiziert in einer aktuellen Studie hierfür ein globales Marktwachstum von 11,1 Mrd. EUR in 2017 auf 18,3 Mrd. EUR in 2023. Speziell der deutsche Markt steigt in diesem Zeitraum von 4,1 Mrd. EUR auf 6,3 Mrd. EUR, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 7,3 Prozent entspricht.

In den vergangenen Jahren gelang es der Luftfahrtindustrie bereits, den Schadstoffausstoß und die Lärmbelastung drastisch zu senken, wie der BDLI feststellte. Die Branche hat sich jedoch im Rahmen der europäischen „Flightpath 2050“-Vereinbarungen auch langfristig ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2050 sollen im Vergleich zum Jahr 2000 die CO₂-Emissionen um 75 Prozent und der Ausstoß von Stickoxid um 90 Prozent pro Passagierkilometer gesenkt werden. Die Lärmbelastung

soll bis dahin um 65 Prozent reduziert werden. Neben den Umweltzielen möchten Flugzeughersteller wie auch Zulieferer den Komfort für die Passagiere an Bord weiter steigern. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch zukünftig Entwicklungsbedarf in diesem Marktsegment besteht, da die aktuelle Modellpalette an die neuen Anforderungen angepasst werden muss.

Die führenden Branchenverbände der übrigen deutschen Industrie beurteilen die Aussichten für 2019 aufgrund der weiterhin starken weltweiten Nachfrage nach Gütern „Made in Germany“ ebenfalls positiv. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) geht in seiner Produktionsprognose für 2019 von einem Wachstum in Höhe von zwei Prozent aus. Die Verbandsexperten zeigen sich dabei zuversichtlich, dass die gute Auftragslage und der hohe Auftragsbestand dafür sorgen, dass die Maschinenbauunternehmen auch im kommenden Jahr mit Produktionszuwächsen rechnen können. Für die Elektroindustrie erwarten die Experten des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) in 2019 ein Marktwachstum von drei Prozent in Deutschland. Speziell für den Bereich Energietechnik liegen seitens des ZVEI nur Zahlen für die Entwicklung des Weltmarkts vor. Dieser soll in diesem Jahr um vier Prozent wachsen.

Der Fachverband Medizintechnik des Deutschen Industrieverbands für optische, medizinische und mechatronische Technologien e. V. (SPECTARIS) erwartet für die kommenden Jahre ein jährliches Wachstum des Weltmarkts für Medizintechnik in Höhe von rund fünf Prozent. Die deutsche Medizintechnik, die hochinnovativ, gut positioniert und international wettbewerbsfähig ist, kann von dieser Entwicklung profitieren, so die Experten.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2018/2019 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung beschriebenen wichtigsten Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie steigende Modell- und Variantenvielfalt sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand ein Wachstum der Gesamtleistung zwischen 20 und 50 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018/2019. Das EBIT in diesem Berichtszeitraum soll sich im Verhältnis zur Gesamtleistung zwischen sieben und neun Prozent bewegen. Daraus ergibt sich ein EBIT zwischen 72,9 und 96,4 Mio. EUR.

Der Markt bietet auch 2019 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2018/2019 von einem Investitionsvolumen zwischen 60 und 80 Mio. EUR aus, das bedarfsorientiert auch höher ausfallen könnte. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht korrespondierend mit der EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Höhe der Ausweitung ergibt sich in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Forderungen im Zuge der Gesamtleistungsentwicklung.

68,55

Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie am letzten Handelstag 2018.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 1. Oktober 2018 mit 12.266 Punkten das erste Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2018/2019 und sank aufgrund der anhaltenden Marktunsicherheit bis zum letzten Handelstag auf 10.559 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.888 Punkten und notierte zum Ende der Periode bei 9.509 Punkten ebenfalls deutlich schwächer als zu Quartalsbeginn. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.417 und 1.220 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 79,65 EUR im Xetra-Handel in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019. Ihren höchsten Schlusskurs am Ende eines Handelstages erreichte sie am 6. November 2018 mit einem Wert von 78,70 EUR. Den tiefsten Schlusskurs am Ende eines Handelstages im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 20. Dezember 2018 mit einem Wert von 67,80 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 68,55 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 9.678 Stück (Vorjahreszeitraum 20.599 Stück). Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TABELLE 09

In TEUR	2018/2019	2017/2018
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	262.072	248.492
Andere aktivierte Eigenleistungen	187	646
Gesamtleistung	262.259	249.138
Sonstige betriebliche Erträge	2.288	2.016
Materialaufwand	-24.502	-23.850
Personalaufwand	-186.335	-176.070
Abschreibungen	-8.011	-8.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.368	-25.193
EBIT	18.331	17.769
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	128	95
Zinserträge	44	178
Finanzierungsaufwendungen	-939	-773
Übriges Finanzergebnis	0	-1
Finanzergebnis	-767	-501
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.564	17.268
Sonstige Steuern	-823	-766
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.741	16.502
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.815	-4.738
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.926	11.764
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.926	11.764
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,18	1,17
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.926	11.764
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	100	-200
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-30	-294
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	9	88
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	79	-406
Gesamtergebnis	12.005	11.358
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	12.005	11.358

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

> Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

In TEUR	31.12.2018	30.09.2018
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	13.541	13.724
Sachanlagen	288.018	282.104
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.392	1.408
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	5.985	5.874
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.636	3.585
Sonstige Forderungen	9.815	8.895
Latente Ertragsteueransprüche	3.143	3.324
Langfristige Vermögenswerte	325.530	318.914
Vorräte	2.458	1.156
Vertragsforderungen	112.946	121.100
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	213.358	240.384
Sonstige Forderungen	17.352	14.515
Ertragsteuerforderungen	5.479	3.921
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	124.988	88.405
Kurzfristige Vermögenswerte	476.581	469.481
Aktiva gesamt	802.111	788.395
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.713	29.713
Gewinnrücklagen	323.316	323.161
Sonstiges Ergebnis	-3.826	-3.905
Konzern-Bilanzgewinn	51.690	39.764
Eigenkapital	411.036	398.876
Finanzschulden	199.824	199.810
Sonstige Verbindlichkeiten	434	447
Rückstellungen	9.810	9.740
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	12.565	12.611
Langfristige Schulden	222.633	222.608
Finanzschulden	15.575	18.339
Vertragsverbindlichkeiten	26.944	6.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.673	17.849
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.980	22.517
Sonstige Verbindlichkeiten	67.444	64.648
Sonstige Rückstellungen	23.025	36.433
Ertragsteuerrückstellungen	801	771
Kurzfristige Schulden	168.442	166.911
Passiva gesamt	802.111	788.395

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis		Bilanzgewinn	Gesamt	
				Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen			
Stand 30.09.2018	10.143	29.713	323.161	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	398.876
Umstellungseffekt IFRS 9			155					155
Stand 01.10.2018	10.143	29.713	323.316	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	399.031
Ergebnis nach Ertragsteuern						11.926		11.926
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				100 ¹	-21	79		79
Gesamtergebnis				100	-21	79	11.926	12.005
Stand 31.12.2018	10.143	29.713	323.316	-1.793	-2.033	-3.826	51.690	411.036
Vorjahr								
Stand 01.10.2017	10.143	29.374	301.244	-1.823	-2.102	-3.925	39.524	376.360
Ergebnis nach Ertragsteuern						11.764		11.764
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-200 ¹	-206	-406		-406
Gesamtergebnis				-200	-206	-406	11.764	11.358
Stand 31.12.2017	10.143	29.374	301.244	-2.023	-2.308	-4.331	51.288	387.718

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

In TEUR	01.10. bis 31.12.	
	2018/2019	2017/2018
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	11.926	11.764
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.815	4.738
3. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-128	-95
4. Zinserträge	-44	-178
5. Finanzierungsaufwendungen	939	773
6. Übriges Finanzergebnis	0	1
7. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.011	8.272
8. Zunahme der Rückstellungen	-14.151	-13.636
9. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	468	-376
10. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-127	-203
11. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.794	-2.427
12. Vertragsforderungen	8.153	27.417
13. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.694	9.522
14. Gezahlte Ertragsteuer	-6.215	-5.502
15. Erhaltene Ertragsteuer	0	302
16. Gezahlte Zinsen	-3.126	-3.001
17. Erhaltene Zinsen	42	75
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–17.)	50.051	37.446
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	330	458
20. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	200	565
21. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.854	-12.566
22. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-608	-1.358
23. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-153	-125
24. Cashflow aus Investitionstätigkeit (19.–23.)	-13.085	-13.026
25. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzschulden	-484	-484
26. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (25.)	-484	-484
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (18.+24.+26.)	36.482	23.936
28. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	101	-170
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	88.405	139.266
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (27.–29.)	124.988	163.032

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

TABELLE 13

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
01.10. bis 31.12.								
Umsatzerlöse gesamt	157.285	156.523	60.957	56.812	56.734	54.193	274.976	267.528
Transfers zwischen den Segmenten	6.761	11.675	2.707	3.623	3.436	3.738	12.904	19.036
Segmentumsatzerlöse	150.524	144.848	58.250	53.189	53.298	50.455	262.072	248.492
Andere aktivierte Eigenleistungen	113	117	56	29	18	500	187	646
Segmentgesamtleistung	150.637	144.965	58.306	53.218	53.316	50.955	262.259	249.138
EBIT	9.359	8.551	3.789	4.504	5.183	4.714	18.331	17.769

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

TABELLE 14

Stück	Aktien	
	Stand 31.12.2018	Stand 30.09.2018
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	101	101
Gesamt	400.101	400.101

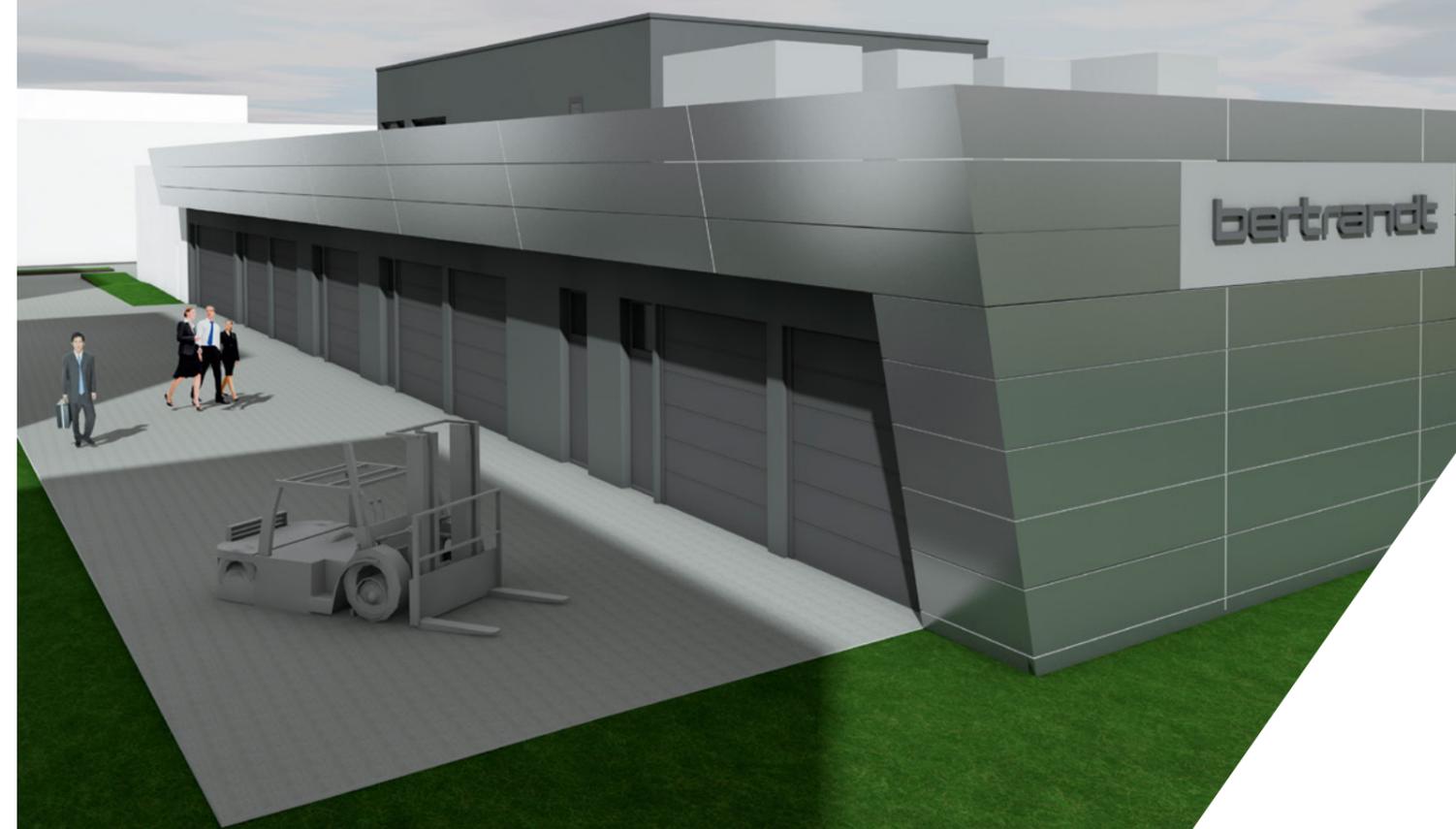
Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.



HOCHVOLT-BATTERIE-PRÜFZENTRUM

Bertrandt investiert über 15 Millionen Euro in den Bau eines neuen Hochvolt-Batterie-Prüfzentrums in Ehningen, um den stetig wachsenden Anforderungen hinsichtlich der Menge und Leistungsfähigkeit an Hochvolt-Prüfressourcen gerecht zu werden.

Wir können damit in Zukunft Hochvolt-Batterien von der Modulebene über Hybridbatterien bis zu Batterien für rein elektrische Fahrzeuge unter verschiedenen Klima- und Lastbedingungen funktional absichern.



Verkürzter Konzern-Anhang

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2018 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018. Die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2017/2018 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
IFRS 2	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.18	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.18	keine
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente	01.01.18	Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.18	Ausweitung der Anhangangaben
IAS 40	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.18	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.18	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016	01.01.18	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2018/2019 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 3 ²	Änderung an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse – Klarstellungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	keine
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IFRS 16	Leasing	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	01.01.2021	keine
IAS 1 und IAS 8 ²	Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	Derzeit in Prüfung
IAS 19 ²	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IAS 28 ²	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
Verbesserung der IFRS ²	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017 Änderungen am Conceptual Framework der IFRS-Standards	01.01.2019/ 01.01.2020	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der aus der Erstanwendung von IFRS 9 resultierende Umstellungseffekt wurde zum Erstanwendungszeitpunkt im Eigenkapital erfasst. Insgesamt ergab sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 eine Erhöhung des Eigenkapitals zum 30.09.2018 nach Berücksichtigung von latenten Steuern in Höhe von 155 TEUR, welche vollständig auf die Verminderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen waren. Die Erstanwendung von IFRS 9 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, allerdings werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen. Weitere Erläuterungen zu den allgemeinen Änderungen nach IFRS 9 können der Seite 82 des Geschäftsberichts 2017/2018 entnommen werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Oktober 2018 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

ÜBERLEITUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

TABELLE 17

In TEUR	Wertberichtigung gem. IAS 39 30.09.18	Neubewertung	Wertberichtigung gem. IFRS 9 01.10.2018	Veränderung Wertberichtigung Q1 2018/2019	Wertberichtigung gem. IFRS 9 31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.103	-260	843	-70	773
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	39	39	13	52
Gesamt	1.103	-221	882	-57	825

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Nach Analyse der Kundenverträge im Bertrandt-Konzern wurde festgestellt, dass die Umsetzung des IFRS 15 zu keinen wesentlichen Änderungen im Konzern-Abschluss führen wird.

Der neue Standard führt lediglich zu einer Umbenennung der folgenden Bilanzpositionen:

- „Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen“ werden als „Vertragsforderungen“ ausgewiesen
- „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden aufgeteilt in „Sonstige Verbindlichkeiten“ und „Vertragsverbindlichkeiten“
- Erhaltene Anzahlungen, die in Vorperioden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen

Weitere Erläuterungen zu den allgemeinen Änderungen nach IFRS 15 können dem Geschäftsbericht 2017/2018 auf den Seiten 82–83 entnommen werden.

Darstellung des Quartalsabschlusses

Zum besseren Verständnis wird die Bilanz ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 auf der Aktiv- und Passivseite um folgende Bilanzposten erweitert: „Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie „Sonstige Forderungen“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“. Die finanziellen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten die im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegenden Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie sonstige Verbindlichkeiten. Die bisherigen übrigen Finanzanlagen werden unter den langfristigen finanziellen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Einstufung nach Fristigkeiten entspricht dem Vorjahr. Innerhalb des Eigenkapitals erfolgt der Ausweis der Gewinnrücklagen und des sonstigen Ergebnisses separat.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen und Gesellschaften, bei denen sich Bertrandt mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt, werden als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Die Zusammensetzung des Bertrandt-Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

KONSOLIDIERUNGSKREIS

TABELLE 18

01.10. – 31.12.	2018/2019
Bertrandt AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	47
Inland	38
Ausland	9
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	15
Inland	15
Ausland	0
Gesamt	62

Im Konsolidierungskreis enthalten sind folgende neu gegründete Gesellschaften, die erstmalig in den Konzern-Abschluss mit einbezogen wurden: die Bertrandt Development GmbH in Ehningen, die Bertrandt Innovation GmbHs in München und Tappenbeck, die Bertrandt Mobility GmbH in Ehningen, die Bertrandt Neo GmbH in Tappenbeck und die Bertrandt Technologie GmbH in Regensburg.

Des Weiteren wurden die assoziierten Unternehmen SADONA tool GmbH und SIDENO tool GmbH jeweils in Pullach i. Isartal erstmalig in den Konzern-Abschluss mit einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

TABELLE 19

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	2017/2018
China	CNY	7,8600	7,8327	7,8918	7,7869
Großbritannien	GBP	0,8971	0,8874	0,8874	0,8873
Rumänien	RON	4,6654	4,6600	4,6608	4,6205
Türkei	TRY	6,0557	4,5343	6,2830	4,4807
USA	USD	1,1453	1,1988	1,1417	1,1779

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 86.725 TEUR (Vorjahr 90.903 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 89.713 TEUR (Vorjahr 77.472 TEUR).

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/2018 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte nahezu den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden betragen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. Dezember 2018 207.384 TEUR (Vorjahr 226.534 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2018 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2018). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2018 bis zum 31. Dezember 2018 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Quartale im Überblick

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TABELLE 20

In TEUR	Q1 18/19	Q4 17/18	Q3 17/18	Q2 17/18	Q1 17/18
Umsatzerlöse	262.072	269.324	251.182	250.916	248.492
Andere aktivierte Eigenleistungen	187	-936	308	1.088	646
Gesamtleistung	262.259	268.388	251.490	252.004	249.138
Sonstige betriebliche Erträge	2.288	2.452	1.807	2.319	2.016
Materialaufwand	-24.502	-28.428	-23.054	-25.056	-23.850
Personalaufwand	-186.335	-185.410	-183.638	-178.853	-176.070
Abschreibungen	-8.011	-8.221	-8.294	-8.235	-8.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.368	-25.990	-25.026	-23.883	-25.193
EBIT	18.331	22.791	13.285	18.296	17.769
Finanzergebnis	-767	-836	-803	-843	-501
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.564	21.955	12.482	17.453	17.268
Sonstige Steuern	-823	-1.480	-760	-852	-766
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.741	20.475	11.722	16.601	16.502
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.815	-5.183	-3.852	-4.142	-4.738
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.926	15.292	7.870	12.459	11.764
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.926	15.292	7.870	12.459	11.764
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,18	1,51	0,78	1,23	1,17

Q1 QUARTALSBERICHT

- > Quartale im Überblick
- > Finanzkalender
- > Roadshows und Konferenzen
- > Impressum

Finanz- kalender

1. Quartalsbericht 2018/2019
18. Februar 2019

Hauptversammlung
20. Februar 2019
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2018/2019
6. Juni 2019

14. Capital Market Day
6. Juni 2019

3. Quartalsbericht 2018/2019
28. August 2019

Geschäftsbericht 2018/2019
**Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**
12. Dezember 2019

Hauptversammlung
19. Februar 2020
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Road- shows und Konfe- renzen



→ VERANSTALTUNGEN

Impressum

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Leiter Marketing, Unternehmens-
kommunikation und Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.